

VERGLASUNGSRICHTLINIE

Die SiLATEC Verglasungsrichtlinien sind bewusst kompakt gehalten und beschränken sich auf das Wesentliche.

Darüber hinaus sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik und des Verglasungshandwerkes sowie Vorschriften und Sicherheitsregeln einzuhalten.

Das Berücksichtigen unserer Verglasungsrichtlinien entbindet den Anwender keinesfalls von der Einhaltung behördlicher Verpflichtungen, Gesetze oder Richtlinien und ersetzt nicht das Einholen erforderlicher Genehmigungen und Zulassungen.

Die Montage darf nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

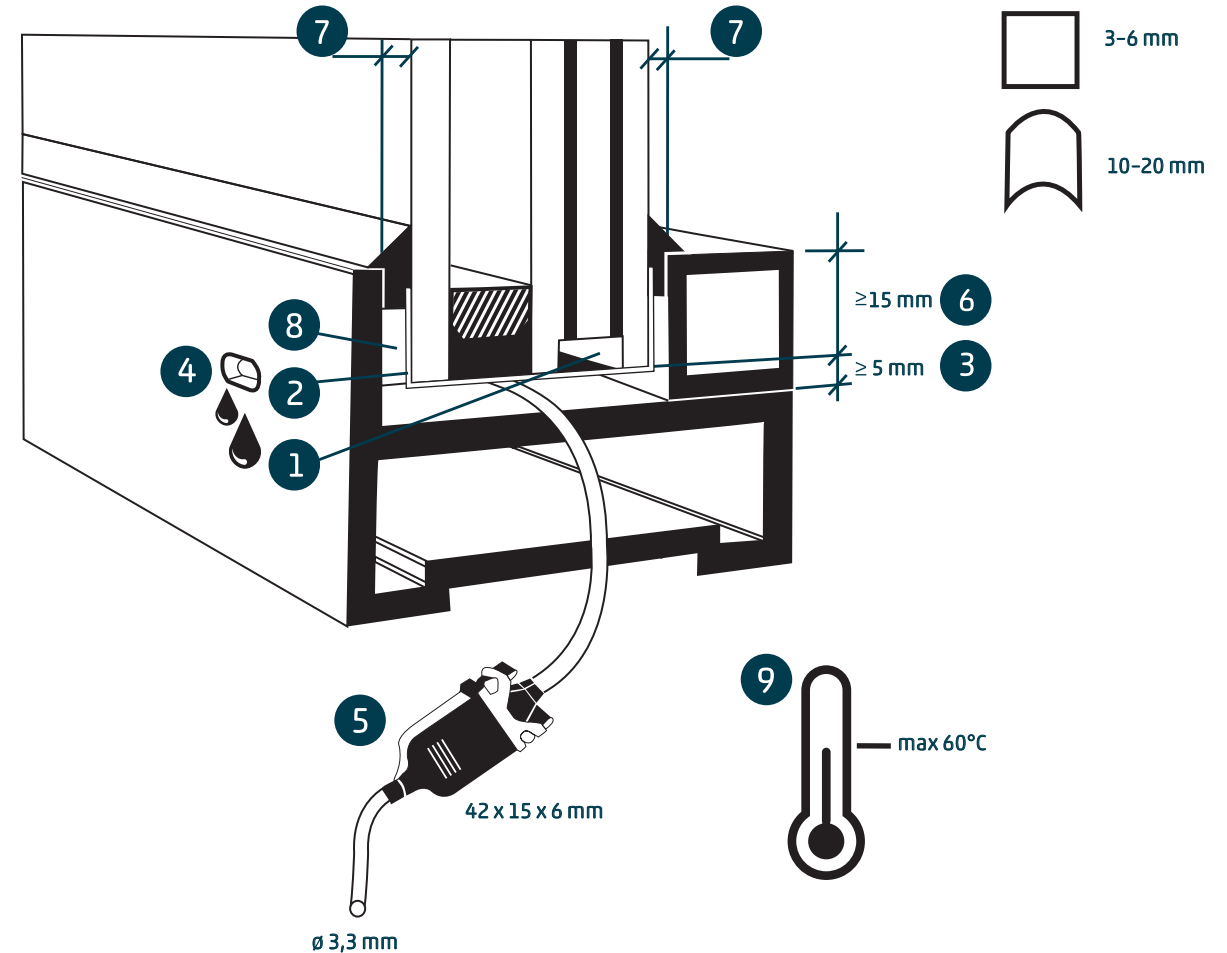
Voraussetzung für unsere Garantie ist, dass unsere Verglasungsrichtlinien sowie die allgemein gültigen technischen Regeln eingehalten werden und keinerlei Bearbeitung oder Veränderung an den Scheiben vorgenommen wird und die Scheiben an keiner Stelle beschädigt werden.

In Zweifelsfällen nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf.

Der Inhalt dieser Verglasungsrichtlinie wurde nach bestem Wissen erstellt. Rechtliche Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind vorangegangene Versionen ungültig.
Version 03.2015

Copyright:
Am gesamten Werk einschließlich aller Bestandteile (Zeichnungen, Bilder, etc.) behält sich SiLATEC alle Eigentums- und Urheberrechte vor.

- 1 DEHNFUGE:** SILATEC Sicherheitsglas hat eine umlaufende „Dehnfuge“ damit sich die unterschiedlichen Materialien bei Erwärmung ohne Hindernis ausdehnen können. Diese „Dehnfuge“ darf nicht blockiert werden.
 - 2 RANDUMMANTELUNG:** Die umlaufende Randummantelung (ca. 8-12 mm) muss konstruktiv, durchgehend abgedeckt werden.
 - 3 GLASFALZRAUM:** Der Glasfalzraum muss dauerhaft trocken, sauber und von Öl-/Schmierstoffen sowie Kleb-/Dichtstoffen frei sein. Er muss umlaufend frei sein und an jeder Stelle mindestens 5 mm betragen.
 - 4 DAMPDRUCKAUSGLEICHSÖFFNUNGEN:** Das Rahmensystem muss im Glasfalzraum entstehendes Kondensat unmittelbar abführen können. Die Dampfdruckausgleichsöffnung zeigt zur Seite mit kälterem und trockenerem Klima und lässt kein Regenwasser eindringen.
 - 5 ALARMKABELFÜHRUNG:** Für die Alarmkabelführung ist ausreichend Platz für die Verlegung und Zugentlastung vorzusehen. Für den Alarmstecker muss mindestens 7 mm Glasfalzraum frei sein. Kabel und Steckerverbindung dürfen nicht beschädigt, eingeklemmt oder geknickt werden.
 - 6 GLASEINSTAND:** Der Glaseinstand muss so dimensioniert sein, dass die Verglasung bei allen auftretenden Lasten (z.B. Windlasten) jederzeit sicher im Rahmen gehalten wird. Wir empfehlen mindestens 15 mm. Bei besonderen Sicherheitsanforderungen haben sich bis zu 30 mm Glaseinstand bewährt. Die Glasscheibe ist allseitig linienförmig zu lagern.
 - 7 FUGE:** Bei planen Scheiben ca. 3-6 mm beidseitig. Bei zylindrisch gebogenen Scheiben ca. 10-20 mm beidseitig um Toleranzen ausgleichen zu können. Die Materialverträglichkeit zur Verglasung und Rahmen muss sichergestellt sein.
 - 8 DISTANZBAND:** Das Distanzband verhindert den Kontakt von Glas zu Rahmen.
 - 9 MAXIMALTEMPERATUR:** < 60°C Verbundglas
< 50°C Verbundglas mit Brandschutzfunktion
- ZYLINDRISCH GEBOGENE SCHEIBEN:** Auf zylindrisch gebogene Scheiben dürfen keinerlei Kräfte einwirken. Sie müssen allseitig zwängungsfrei, ohne Druckstellen im Glasfalzraum stehen. Deshalb sind Trocken- und Druckverglasungen unzulässig. Eine Nassversiegelung (Silikon) gleicht Toleranzen aus und vermeidet Druckstellen.
- DRUCKVERGLASUNG:** Bei Druckverglasungen muss entlang der Glaskante eine lineare, elastische Lagerung unter den auftretenden Belastungen gewährleistet sein. Der Anpressdruck soll gleichmäßig sein und darf 15N/cm nicht überschreiten. Punktbelastungen sind nicht zulässig.
- DURCHBIEGUNGSBEGRENZUNG:** Die Durchbiegungsbegrenzung des Rahmenprofils darf höchstens $l/200$ betragen und 15 mm nicht überschreiten.



1 SICHTKONTROLLE:

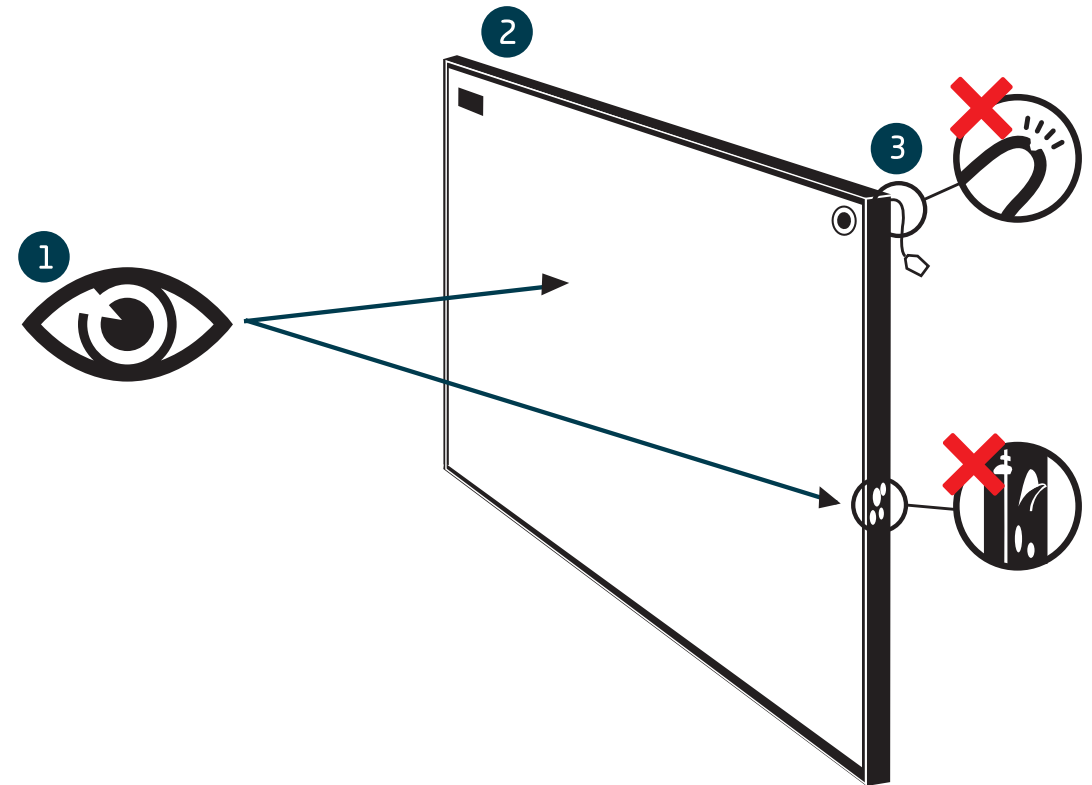
Die Glasscheibe ist auf eventuelle Beschädigungen und Fehler zu kontrollieren. SiLATEC Scheiben haben umlaufend ein Ummantelungsband welches nicht beschädigt werden darf. Schadhafte Scheiben dürfen nicht eingebaut werden.

2 EINBAURICHTUNG:

Alle SiLATEC Scheiben haben eine Einbaurichtung die mit einem aufgeklebten Etikett gekennzeichnet ist. Die Einbaurichtung MUSS eingehalten werden. Falsch eingebaute Scheiben können zum Verlust/Reduzierung der Funktion und Schutzwirkung führen.

3 KONTROLLE ALARM:

Jedes Alarmglas ist vor und nach der Montage durch elektrische Widerstandsmessung auf Funktion und auf eventuelle Beschädigungen zu überprüfen. Fehlerhafte Alarmscheiben dürfen nicht eingebaut werden.



1 TRAGKLOTZ:

Er leitet die auftretenden Kräfte in Rahmen und Beschlag ab. Er muss alterungsbeständig, dauerdruckstabil und materialverträglich (z.B. Hartholz mit Imprägnierung oder geeigneter Kunststoff mit 60°-80° Shore A) sein und darf die Glaskante nicht beschädigen. Er muss flächig im Falzgrund aufliegen. Die Glasscheibe muss in ihrer gesamten Dicke flächig aufliegen. Bei ebenem Falzgrund muss ein umlaufender Dampfdruckausgleich gewährleistet sein (Klotzbrücke).

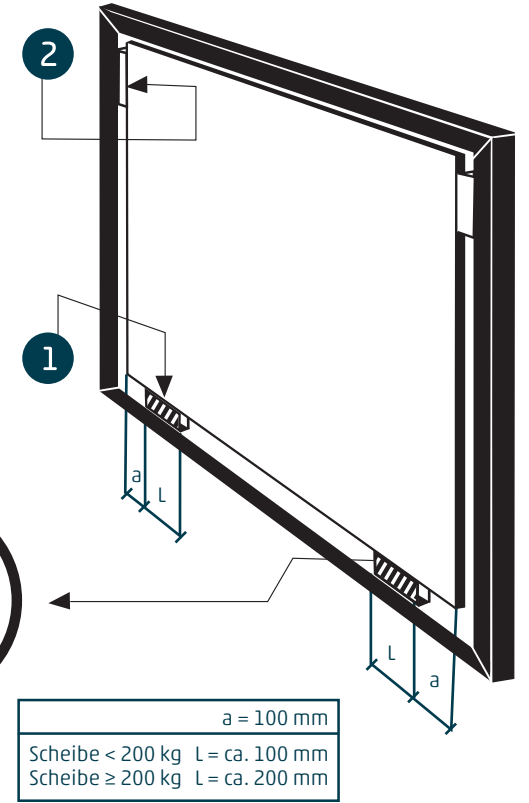
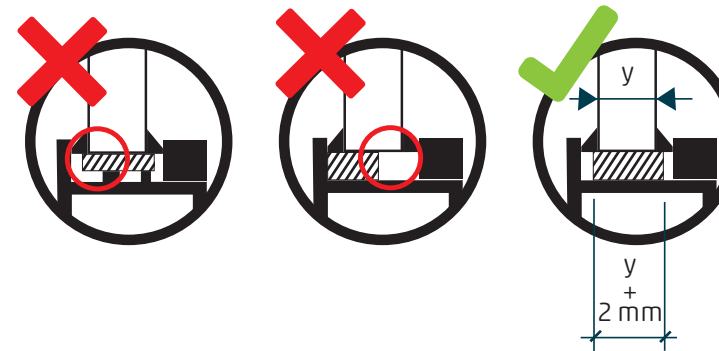
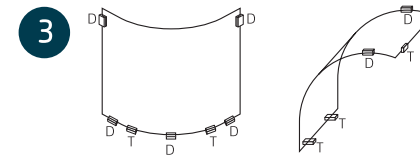
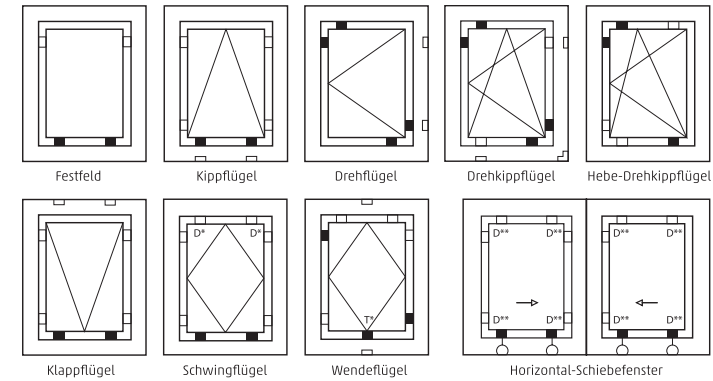
2 DISTANZKLOTZ:

Er gewährleistet den Abstand zwischen Glaskante und Falzgrund und sorgt für zwängungsfreien Einbau. Er besitzt die gleichen Eigenschaften wie der Tragklotz.

3 ZYLINDRISCH GEBOGENE SCHEIBEN:

Auf zylindrisch gebogene Scheiben dürfen keinerlei Kräfte einwirken. Sie müssen allseitig zwängungsfrei, ohne Druckstellen im Glasfalzraum stehen. Zum Ausrichten während der Montage muss die gesamte Scheibe angehoben werden, da sonst Glasbruchgefahr besteht.

- T TRAGKLOTZ
- T* bei über 1.000 mm breiten Scheiben sollen zwei Tragklötze von mind. 60 mm Länge über dem Drehlager liegen.
- D DISTANZKLOTZ
- D* werden bei umgeschwungem Flügel zu Tragklötzen
- D** Distanzklotz aus stoßdämpfendem Kunststoff



Sämtliche länderspezifische Vorschriften, Regeln, etc. für Einbruchmeldeanlagen sind einzuhalten. Es gelten die Richtlinien zur Installation elektrischer Anlagen und die VdS-Richtlinien für Einbruchmeldeanlagen.

1 FUNKTIONSPRÜFUNG:

Jedes Alarmglas ist vor der Montage durch elektrische Widerstandsmessung auf Funktion zu überprüfen.

Die **Meldelinie** hat den größeren elektrischen Widerstand.

Die **Sabotagelinie** hat den kleineren elektrischen Widerstand.

Fehlerhafte Alarmscheiben dürfen nicht eingebaut werden.

2 STECKERVERBINDUNG:

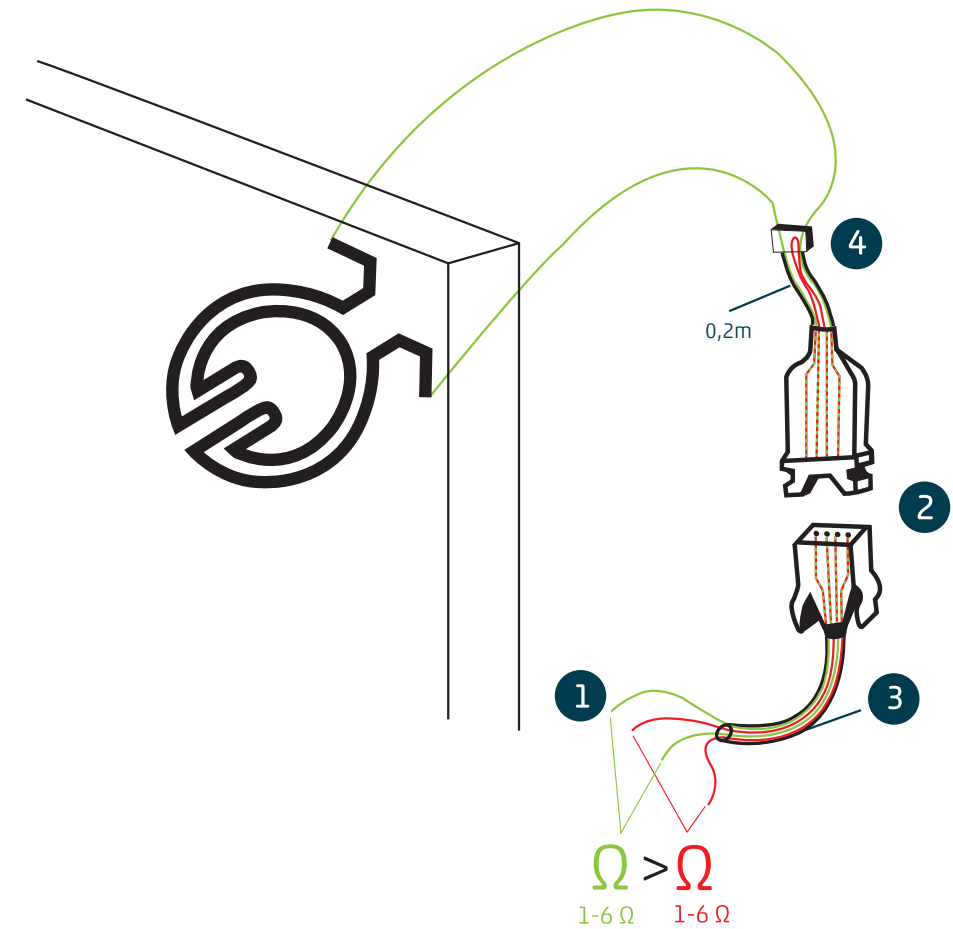
Das Steckersystem und das Verlängerungskabel sind Bestandteil der Zulassung. Andere Verbindungen (z.B. Löten) sind nicht zulässig. Die Steckerverbindung ist vorzugsweise in den geringer feuchtigkeitsbelasteten, senkrechten Glasfalzraum mit der Öffnung nach unten zu verlegen. Kabel und Steckerverbindung dürfen nicht beschädigt, eingeklemmt oder geknickt werden und müssen zugentlastet verlegt werden.

3 VERLÄNGERUNGSKABEL:

Erhältliche Längen: 3 m, 6 m 10 m

4 MAX. STROMBELASTUNG:

< 0,1 A Durchgangsstromstärke



1 TRANSPORTWEGE:

Auf Transportwegen mit extremen Höhenunterschieden ist aufgrund der herrschenden Luftdruckunterschiede eventuell ein Druckausgleich im Isolierglaszwischenraum erforderlich. Wird eine Höhe von 700m ü.NN überschritten muss Rücksprache mit SILATEC gehalten werden.

2 LAGERUNG:

Bei der Lagerung mehrerer Scheiben aneinander dürfen die jeweiligen Glasflächen keinen direkten Kontakt zueinander haben. Es sind geeignete Distanzhalter zu verwenden. Die Glasscheiben dürfen nicht im Freien gelagert werden und müssen vor Regen, direkter Sonneneinstrahlung und Verschmutzung geschützt werden.

3 SCHUTZMASSNAHMEN:

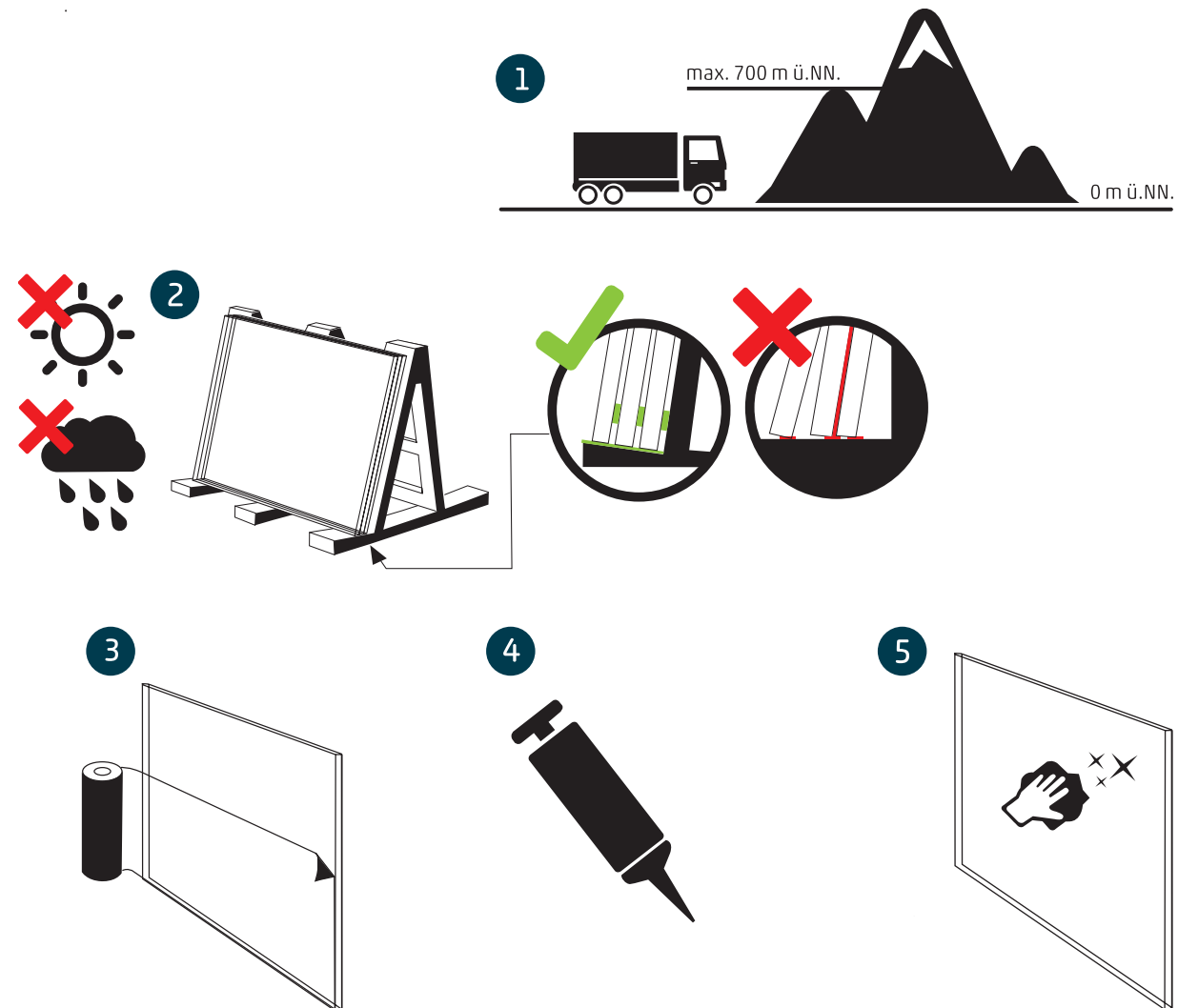
Wir empfehlen die Scheiben nach erfolgter Montage zu schützen. Die Schutzmaßnahmen dürfen die Glasoberfläche nicht angreifen, ein Aufheizen der Glasscheiben nicht begünstigen sowie rückstandsfrei wieder zu entfernen sein.

4 DICHTSTOFFE:

Zur Verfügung an Glasflächen empfehlen wir neutral vernetzende Silikone. Die Materialverträglichkeit zur Verglasung und Rahmen muss sichergestellt sein.

5 REINIGUNG GLAS:

Es ist viel sauberes Wasser oder Glasreiniger und ein sauberes Tuch zu verwenden. Scharfe und harte Gegenstände, wie Klingen oder abrasive Reiniger sind zum Reinigen von Glas nicht geeignet.



TAKE CARE (Tc)

Die Schutzseite (i.d.R. Raumseite) besteht aus Kunststoff mit kratzfester Oberflächenbeschichtung und muss besonders pfleglich behandelt werden.

Die Angriffsseite besteht aus Glas.

Bei schräger Durchsicht können Verzerrungen auftreten. Nachts, Kunstlichtbeleuchtung können Spektralfarben sichtbar werden. Dies stellt keinen Reklamationsgrund dar.

Lagerung: Die Lagerung muss in trockenen, sauberen Räumen erfolgen. Lagerung im Freien, bzw. Regen oder der Sonne ausgesetzt, ist nicht zulässig.

Montage: Die Glasscheibe darf nicht an der Schutzfolie angesaugt werden, da hier keine ausreichende Tragkraft gewährleistet ist

Fuge: Zur Verfugung an der Kunststoffseite darf ausschließlich folgender Dichtstoff verwendet werden: Firma Mumentive, Multisil.

Eine Trockenverglasung mit Gummidichtung oder andere Dichtstoffe sind nicht zulässig. (Materialverträglichkeit)

Reinigung: Wir empfehlen eine lauwarmlöse Lösung aus Wasser und milder Seife um groben Schmutz mit einem sauberen, weichen Baumwolltuch zu entfernen. Alkalische Reinigungszusätze dürfen nicht verwendet werden. Im Anschluss ist die Scheibe mit viel sauberem Wasser nachzuspülen und mit einem weichen Baumwolltuch zu trocknen. Scharfkantige Gegenstände oder abrasive Reiniger dürfen nicht verwendet werden, da die Oberfläche dadurch irreparabel verkratzt oder beschädigt wird.

ANTI REFLECTIVE

SILATEC Anti Reflective ist ein entspiegeltes Glas das besonders pfleglich behandelt werden muss, da die Glasoberfläche beschichtet ist und dadurch empfindlich ist.

Planung: Da diese Scheiben „kaum sichtbar“ sind, muss konstruktiv verhindert werden, dass Menschen gegen die Scheibe laufen. Aufkleber oder Dekorfolien sollten nicht angebracht werden, da beim späteren Entfernen, die Beschichtung beschädigt werden kann.

Lagerung

Montage: SILATEC Anti Reflective muss in trockenen, sauberen Räumen gelagert werden. Lagerung im Freien, bzw. Regen oder der Sonne ausgesetzt, ist nicht zulässig. Achten Sie besonders darauf, dass die beschichteten Glasoberflächen nicht beschädigt oder verschmutzt werden. Kratzer erscheinen besonders deutlich und können nicht auspoliert werden. Verschmutzungen auf der Baustelle (z.B. durch Kalk-, Beton- oder Zementspritzer) müssen unbedingt verhindert werden, da dadurch Verätzungen und somit nicht entfernbare Flecken entstehen. Falls doch Spritzer auf die Glasoberfläche gelangen, spülen Sie diese sofort mit viel sauberem Wasser ab. Tragen Sie saubere, geeignete Handschuhe und benutzen Sie saubere Vakuumsauger, welche die Oberfläche nicht beschädigen.

Reinigung: SILATEC Anti Reflective sollte regelmäßig mit viel sauberem Wasser und einem sauberen Schwamm oder weichem Baumwolltuch gereinigt werden. Dem Reinigungswasser können neutrale, nicht alkalische Netzmittel ohne scheuernde Wirkung zugesetzt werden (z.B. Ajax, Sidolin, Pril).

Verwenden Sie auf keinen Fall:

- Microfasertücher (deren Reinigungskraft ist zu aggressiv)
- Klingen, Stahlwolle, Scheuerschwämme, Papiertücher, harte Lappen
- alkalische Laugen (z.B. Kernseife, Toilettenreiniger)
- Säuren (z.B. Salzsäure, Essig, Zitrone)
- Entkalkungsmittel (z.B. Zitronensäure)
- Entfettungsmittel (z.B. Aceton, Benzin)
- Ammoniak-, Chlorhaltige Mittel (z.B. Domestos)
- Lösungsmittel (z.B. Alkohole, Aceton)

UMRECHNUNGSTABELLE					
Länge					
... mm	x	0,03937	=	... inches	
				... inches	x 25,4 = ... mm
... cm	x	0,3937	=	... inches	
				... feet	x 30,48 = ... cm
... m	x	1,0936	=	... yards	
				... yards	x 0,9144 = ... m
Fläche					
... m ²	x	1,196	=	... yards ²	
				... yards ²	x 0,8361 = ... m ²
... m ²	x	11,111	=	... feet ²	
				... feet ²	x 0,09 = ... m ²
Gewicht					
... kg	x	2,2046	=	... pounds	
				... pounds	x 0,4536 = ... kg
... kg/m ²	x	0,1984	=	... pounds/feet ²	
				... pounds/feet ²	x 5,0403 = ... kg/m ²
... kg/m ²	x	1,8433	=	... pounds/yards ²	
				... pounds/yards ²	x 0,5425 = ... kg/m ²
Temperatur					
... °C	x	1,8 +32	=	... °Fahrenheit	
				... (°Fahrenheit -32)	x 0,5555 = ... °C

